

Sitzungsbericht vom 3. Juni 2024

Anwesend: Gergen Marc, Bürgermeister; Rehlinger Marc, Müller Fernand, Schöffen;

Bintener Max, Bönigk Mareike, Colamonaco Enzo, Hilger Franz, Zigrand René, Ratsmitglieder.

Abwesend: Schaus Tom, Ratsmitglied.

Alle Beschlüsse wurden einstimmig gefasst.

1) Schulorganisation 2024/2025;

Nicole Huber, Präsidentin des Schulvorstands der Schule Préizerdaul stellt den Ratsmitgliedern die Schulorganisation 2024/2025, den außerschulischen Betreuungsplan sowie den Schulentwicklungsplan für die Jahre 2024 bis 2027 vor.

Sie weist darauf hin, dass sowohl die Zahl der Schüler als auch die der erteilten Stunden sowie der Sozialindex praktisch unverändert geblieben sind.

Besuchten im April 2024 insgesamt 175 Kinder die Schule im Préizerdaul, so sind das voraussichtlich im Schuljahr 2024/2025 172 Kinder, und zwar in der Früherziehung 11 Kinder; 27 im Zyklus 1.1; 20 im Zyklus 1.2; 13 im Zyklus 2.1, 18 im Zyklus 2.2; 26 im Zyklus 3.1; 19 im Zyklus 3.2; 21 im Zyklus 4.1 und 17 im Zyklus 4.2. Für das Schuljahr 2025/2026 geht man von einer Gesamtschülerzahl von 176 aus.

Weiter geht die Präsidentin des Schulvorstands auf die Organisation und Besetzung der verschiedenen Klassen ein, ebenso auf die noch zu besetzenden 60 Lehrstunden, die auf der Liste 1 des Unterrichtsministeriums ausgeschrieben sind.

2) Außerschulischer Betreuungsplan 2024/2025;

Beim außerschulischen Betreuungsplan weist Nicole Huber auf die abwechselnde Betreuung der Kinder von 6:30 bis 18:30 Uhr jeweils durch das Lehrpersonal oder die Betreuer der Maison Relais hin, die ähnlich wie im vergangenen Jahr organisiert ist.

3) Schulischer Entwicklungsplan 2024-2027;

Demgegenüber wurde der schulische Entwicklungsplan für die Zeit von 2024 bis 2027 neu ausgearbeitet. Hierzu wurde eine Bestandsaufnahme der aktuellen Situation gemacht. Auf deren Basis wurden dann im Januar gemeinsam mit den Eltern, dem Lehrpersonal und den Verantwortlichen der Maison Relais, die Prioritäten für den schulischen Entwicklungsplan festgelegt.

Aufgrund dieser Prioritäten wurden dann die Ziele und Leitlinien des PDS (Plan de Développement Scolaire) entwickelt, mit u.a. der Integrierung von pädagogischen zyklusübergreifenden Aktivitäten in den Schulalltag und der Ausarbeitung eines sozial-emotionalen Wohlfühlkonzepts für alle Akteure der Préizerdauler Schule.

So sehen die zyklusübergreifenden Aktivitäten u.a. den wechselseitigen Austausch von Wissen und Erfahrungen auch unter den Schülern durch Lese-, Rechnen- und Schreibateliers vor, eine Natur- und Waldschule, aber auch Initiativen zu einem ganzheitlichen Wohlfühl-Konzept mit Entspannungstechniken, Impulskontrolle, Anti-Gewalt-Training, Konfliktbewältigung sowie die Festlegung von Werten und Regeln.

Dies seien Leitlinien, die sich jedoch im Laufe des Jahres noch ändern könnten, da man flexibel bleiben und das Programm jederzeit anpassen möchte.

Nach verschiedenen Detailfragen der Räte Mareike Bönigk, Franz Hilger und Schöffe Marc Rehlinger regt Bürgermeister Marc Gergen an, die „Coupe Scolaire“ jedes Jahr zu organisieren, um so jedem Kind eine zweifache Beteiligung zu ermöglichen.

4) Ernennung von Lehrpersonal der Liste 1 (unter Ausschluss der Öffentlichkeit):

In einer nicht öffentlichen Sitzung ernennt der Gemeinderat folgende Lehrpersonen auf der ersten Liste des Unterrichtsministeriums zur Besetzung der oben genannten 60 offenen Lehrstunden.

Auf den offenen 50%-Posten für den Zyklus 1 wird Stephanie Bildgen aus Reimberg ernannt.

Der 100%-Posten für den Zyklus 1 geht an Justine Tréfois aus Ettelbrück.

Auf den Vollzeit-Posten im Zyklus 2 bis 4 ernennt der Gemeinderat Vicky Van Vlokhoven aus Mersch.

5) Gemeindereglement betreffend die Abfallentsorgung durch das SIDEC;

Schöffe Fernand Müller stellt das für alle Gemeinden geltende Modell-Reglement betreffend die Abfallentsorgung durch das Abfallsyndikat SIDEC vor, das mit verschiedenen kleineren Anpassungen auch für die Gemeinde Prézèrdaul zur Anwendung gelangt.

In diesem Zusammenhang wünscht Rätin Mareike Bönigk eine bessere Information betreffend die unterschiedlichen Abfall-Sammlungen.

6) Gemeindereglement zur Abfalltaxe betreffend die Abfallentsorgung durch das SIDEC;

Weiter geht Schöffe Fernand Müller auf die erhöhten Abfalltaxen des SIDEC ein, wobei er auf die ebenfalls für das Syndikat deutlich gestiegenen Ausgaben durch Preissteigerung und Kostenerhöhungen hinweist, die sich um die drei Mio. Euro belaufen.

Nachstehend die vom SIDEC ab dem 1. Juli geforderten Beträge für die Leerung der grauen Abfallbehälter:

| Jährliche Taxe in Euro entsprechend dem Inhalt des Abfallbehälters | | | | | |
|--|----------|----------|----------|----------|----------|
| 60 l | 80 l | 120 l | 180 l | 240 l | 360 l |
| 137,60 € | 169,60 € | 235,20 € | 324,80 € | 392,00 € | 531,20 € |

| Taxe pro Leerung in Euro entsprechend dem Inhalt des Abfallbehälters | | | | | |
|--|--------|--------|--------|--------|---------|
| 60 l | 80 l | 120 l | 180 l | 240 l | 360 l |
| 2,77 € | 3,42 € | 4,75 € | 6,24 € | 7,92 € | 10,69 € |

Die 80-Liter-Abfallsäcke werden zu 10 € /Stück verkauft und der zusätzliche Bio-Abfall (braune Tonne) kostet 0,038 € pro Liter, Papier (blaue Tonne) 0,10 € pro Liter und Hohlglas (grüne Tonne) 0,142 € pro Liter. Sperrmüll wird auf Anfrage zu einem Preis von 0,555 € pro Kilo abgeholt.

7) Aufteilungsvorhaben „Um Jennesbierg“;

Auf Antrag von Anne-Marie Weyland wird ein Grundstück „um Jennesbierg“ in zwei Parzellen von 4,63 und 10,50 Ar aufgeteilt, wobei die größere Parzelle zu einer späteren Bebauung vorgesehen ist.

8) Dienstleistungsvertrag betreffend den Nachttransportdienst „Night Card“;

Bürgermeister Marc Gergen geht auf den erneuerten Dienstleistungsvertrag mit dem Unternehmen Sales-Lentz ein, dessen Bestimmungen unverändert bleiben, während der Kilometerpreis neu auf 2,42 € plus Mehrwertsteuer festgelegt wird.

9) Konvention mit der Brauerei Simon;

In einer Konvention mit der Wiltzer Brauerei Simon verpflichtet sich die Gemeinde Préziderdau während der Laufzeit von zehn Jahren (ab dem 1. Juli 2021) in den Festsälen „op der Fabrik“ sowie beim Getränke-Ausschank in der Sporthalle insgesamt 1040 hl Bier (104 Hektoliter pro Jahr) abzunehmen.

Bürgermeister Marc Gergen weist darauf hin, dass die Brauerei die „Buvette“ mit einer neuen Zapf- und Kühlanlage ausgestattet hat.

10) Zusatz zum Mietvertrag für das Lebensmittelgeschäft in Bettborn;

In einem Zusatz zum Mietvertrag mit der Gesellschaft „Kuerf an Coquelicot“ betreffend das Lebensmittelgeschäft in Bettborn werden die Bedingungen und der Mietbetrag bis zum Ende der Vertragslaufzeit am 28. Februar 2042 festgelegt.

11) Verkaufsversprechen zum Erwerb eines Wohnhauses in Bettborn:

Ein Verkaufsversprechen mit Léonie Rollinger betrifft ein Wohnhaus auf 6, rue de la Mairie in Bettborn welches die Gemeinde Préziderdau zu einem Preis von 500.000 € kaufen will.

Hier will die Gemeinde Büros einrichten und Bürgermeister Marc Gergen hofft, die hierzu benötigten Geldmittel im kommenden Jahr in den Haushalt eintragen zu können.

12) Ernennung im Naturpakt-Team;

Im Naturpakt-Team wird der ausscheidende Gemeindetechniker Théo Ney durch den Gemeindetechniker Nicolas Guyot ersetzt.

13) Einnahmeerklärungen;

Aus dem Haushaltsjahr 2023 liegen Einnahmeerklärungen von 18.000 € im außerordentlichen und 2.250 € im ordentlichen Haushalt vor, während für 2024 ordentlichen Einnahmen von 83.483,40 € zu verzeichnen sind.

14) Berichte der Delegierten in den interkommunalen Syndikaten;

Gemeindesekretär Roger Gereke erläutert die Pläne zum geplanten Neubau der „Réidener Schwämm“, wo die Dimensionen etwas erweitert wurden, die Kosten sich entsprechend erhöhen, jedoch auch zusätzliche staatliche Zuschüsse zu erwarten sind. Geplant ist, die Arbeiten bis Mai 2029 abgeschlossen zu haben.

Die Kosten werden derzeit auf 28,912 Mio. € veranschlagt, so dass bei einer erwarteten staatlichen Beihilfe von rund 10 Mio. € noch in etwa 19 Mio. € auf die beteiligten Gemeinden zukommen.

Schöffe Fernand Müller berichtet von der geplanten Erneuerung des Abwasserkanals in der N12 durch das Gemeindesyndikat SIDERO, die in etwa 1,8 Mio. € kosten soll. Hier verweist Bürgermeister Marc Gergen auf die dann gleichzeitig von der Gemeinde auszuführenden Arbeiten, wie die Erneuerung der Wasserleitungen, wobei man ebenfalls die Bushaltestelle und die Fußgängerüberwege behindertengerecht gestalten wolle. Diese Arbeiten sollen 2025 oder 2026 ausgeführt werden.

Rat Franz Hilger will wissen, ob dabei Schmutz- und Regenwasser getrennt abgeführt werden, was jedoch laut Schöffe Fernand Müller keinen Sinn macht, da die hier bestehenden Häuser über kein Trennsystem verfügen. Sollten nachträglich Trennsysteme eingerichtet werden, so könne man das Regenwasser direkt in den Bach leiten.

Dem gegenüber sieht Rat Franz Hilger in der gesonderten Regenwasserableitung auch einen Hochwasserschutz, wenn das Regenwasser bis zur Kläranlage geführt, und erst dann in die „Roudbaach“ abgeleitet wird.

Zur „Réidener Muséksschoul“ erinnert er daran, dass diese noch immer auf der Suche nach einem Sekretär ist, und er lädt die Ratsmitglieder zur „Porte Ouverte“ der Musikschule am kommenden Samstag ein.

Rätin Mareike Bönigk schlägt vor, den Kommissionen Haushaltsmittel zur Organisation verschiedener Veranstaltungen bereitzustellen.

Zu einer schriftlichen Frage von Rat René Zigrand betreffend Erweiterungen an einem PAP „an Maetschent“ erklärt Bürgermeister Marc Gergen, dass hier eine Baugenehmigung für einen Anbau erteilt wurde, die selbstverständlich den Kriterien des Bautenreglements entspricht und folglich legal ist.

Zu einer zweiten Frage von Rat René Zigrand, betreffend den Verkauf von Material beim Räumen der Baustelle „an der Hiehl“ teilt Bürgermeister Marc Gergen mit, dass in dem Preis des Unternehmens, welches den Abriss des baufälligen Hauses „an der Hiehl“ in Pratz vorgenommen hat, inbegriffen war, dass das Unternehmen die Entsorgung der schweren Maschinen auf dem Grundstück übernehmen sollte. Darüber hinaus hat die Gemeinde für insgesamt rund 3.100 € zusätzliches Material an private Interessenten verkauft. Dieser Betrag wurde bei den Gemeindeeinnahmen verbucht.

15) Verschiedenes in letzter Minute.

Bürgermeister Marc Gergen teilt mit, dass eine Arbeitssitzung des Gemeinderates geplant sei.

Auf die Frage von Rat Max Bintener betreffend eine Unterredung des Schöffenrates mit einer Person betreffend den „Club des Jeunes“ entwickelt sich eine Diskussion über verschiedene fragwürdige Verhaltensweisen einiger Mitglieder dieses Vereins.

Rat René Zigrand erkundigt sich nach der Beschilderung der Strecke zur Bauschuttdeponie, worauf Bürgermeister Marc Gergen auf das allgemeine Fahrverbot mit Ausnahme von Lastwagen, Traktoren und Fahrrädern hinweist.